

Biographische Notizen zu Hildegard Fasse, geb. Sievert



Hildegard Auguste Sievert wird am 30.03.1906 in Bielefeld geboren. Ihr Vater ist August Sievers und ihre Mutter Pauline Sievers, geborene Schwedler. Erich Sievers ist ihr Bruder. Am 28.06.1929 heiraten Hildegard Auguste Fasse und Walter Karl Fritz Heinrich Fasse. Im Jahr 1930 wird ihr Sohn Gerhard geboren. Am 02.02.1934 lassen sich Hildegard Auguste Fasse und Walter Fasse scheiden. Hildegard Auguste Fasse wird am 04.01.1938 in die Anstalt Bethel aufgenommen. Mit der Diagnose „Schizophrenie“ lebt sie von 1938 bis 1942 in Bethel. Am 20.01.1942 wird sie in die Provinzialanstalt Gütersloh am 20.01.1942 aufgenommen. In Gütersloh erfolgt ihre Zwangssterilisierung. Ihr Bruder Erich Sievert und ihre Tante besuchen sie in Gütersloh, wo ihr Gesundheitszustand gleichbleibend stabil ist. Am 12.11.1943 wird Hildegard Auguste Fasse nach Meseritz-Obrawalde deportiert, wo sie am 17.11.1943 ermordet wird. Sie wird wenige Tage später in Meseritz-Obrawalde beerdigt.

Am 18.1.2022 wurde an ihrem letzten freiwillig gewählten Wohnsitz vor dem Haus Oldentruper Str. 34 ein Stolperstein verlegt.

Quellen: Archiv Gorzow Wielkopolski, LWL-Archiv Münster.